Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
# 1909

18 (15.5.1909)

Visual Library

Nr. XVIII.

# Staats-Anzeiger
## für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, Samstag den 15. Mai 1909.

Inhalt.

**Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:** Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

**Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden:** Dienstnachrichten. Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Werkmeisterprüfung für den bahn- und tiefbautechnischen Dienst für das Jahr 1909 betreffend; Organisation des Eisenbahnbetriebsdienstes betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Prüfung für Justizaktuare im Jahre 1909 betreffend; Namensänderungen; des Ministeriums der Finanzen: die Organisation der Bezirksfinanzstellen betreffend; des Großherzoglichen Oberschulrats: die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen für das Jahr 1910 betreffend.

**Todesfälle.**

## Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

### Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem stimmführenden Mitglied des Staatsministeriums, Forst- und Domänendirektor, Wirklichen Geheimen Rat Dr. Richard Reinhard die goldene Kette zum Großkreuz HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 31. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hausvater der Rettungsanstalt „Hardtstiftung in Welschneureut", Hauptlehrer a. D. Friedrich Mayer das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kaufmann Albert Blattmann in Karlsruhe das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Flügeladjutanten Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Waldeck und Pyrmont Major Freiherrn von Graß das Ritterkreuz HöchstIhres Ordens Bertold des Ersten zu verleihen.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Steuereinnehmer Wilhelm Gasser in Gernsbach das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Richard Berberich in Forchheim das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, der Hauptlehrerin Frieda Hartmann in Freiburg das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, der Hauptlehrerin Emma Zügel in Freiburg das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Telegraphensekretär Alexander Vogel in Baden das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Verwalter des städtischen allgemeinen Krankenhauses in Mannheim, Gustav Heinrich Sonner das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. April d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Kassendiener Franz Noë in Karlsruhe die große goldene Verdienstmedaille,

dem Lokomotivheizer Johann Hör in Heidelberg die kleine goldene Verdienstmedaille und

dem Betriebsaufseher Stephan Hiegert in Freiburg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Oberpostschaffnern Ludwig Neck in Karlsruhe und

Theodor Link in Pforzheim die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Leibkutscher a. D. Jakob Hundertpfund in Karlsruhe die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bahnwärter Emil Burger auf Wartstation 42 der Durlach—Mühlacker—Bahn die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. April d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Kammerlakaien Ernst Mendel und

dem Hoflakaien Karl Engelhardt im Dienste Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Waldeck und Pyrmont die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

## Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Kaiserlichen Gouverneur in Kamerun Dr. Seitz für den Königlich Preußischen Roten Adler-Orden III. Klasse mit der Schleife und das Großkomturkreuz des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifen-Ordens,

dem Oberpostschaffner Christian Zimmermann in Bruchsal für das Königlich Preußische Allgemeine Ehrenzeichen,

dem Rentner Louis Bessels in Paris für den Königlich Bayerischen Verdienstorden vom heiligen Michael IV. Klasse,

dem Professor Dr. Albert Osterrieth in Berlin für das Ritterkreuz I. Klasse des Königlich Schwedischen Wasa-Ordens und

dem Schloßverwalter Johann Vogt in Baden für das Königlich Schwedische Wasazeichen.

## Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. Mai d. J. gnädigst geruht, das stimmführende Mitglied des Staatsministeriums, Forst- und Domänendirektor, Wirklichen Geheimen Rat Dr. Richard Reinhard auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter besonderer Anerkennung seiner langjährigen, ausgezeichneten und erfolgreichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Weiter haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog gnädigst geruht:

unter dem 2. April d. J.

bei der Staatseisenbahnverwaltung die Rechnungsräte Oskar Erhardt und Otto Mußler, sowie

den Revisor Hermann Figlestahler zu Bureauvorstehern zu ernennen,

den Oberamtsrichter Dr. Franz Eckhard in Neustadt auf sein untertänigstes Ansuchen mit Wirkung vom 1. Juni d. J. unter Belassung des Titels Oberamtsrichter aus dem staatlichen Dienst zu entlassen,

den Notar Gerhard Keller in Salem in den Amtsgerichtsbezirk Engen zu versetzen (vom Justizministerium wird dem Genannten hierdurch das Notariat Engen zugewiesen),

den ordentlichen Professor der Hygiene und gerichtlichen Medizin an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Franz Knauff, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen und

den Direktor der Oberrealschule in Baden, Dr. Felix Debo, zum außerordentlichen Mitglied des Oberschulrats auf die Dauer von drei Jahren zu ernennen;

unter dem 19. April d. J.

den Bureauvorsteher bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberrechnungsrat Ludwig Plock auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

die Revisoren bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen
Ludwig Stäble,
Ludwig Weber,
Hermann Misselbeck und
Jakob Bernhard unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste, sowie

den Revisor Karl Andreas bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in den Ruhestand zu versetzen,

dem Postinspektor Adolf Malzacher aus Freiburg eine Postinspektorstelle bei dem Postamt 1 in Karlsruhe, sowie

dem Oberpostpraktikanten Friedrich Meyer aus Bettmaringen unter Ernennung zum Postinspektor die Postinspektorstelle bei dem Postamt in Bruchsal zu übertragen, ferner

den Postsekretär Franz Beuchert aus Walldürn zum Oberpostsekretär beim Postamt 1 in Karlsruhe,

den Postsekretär August Dickgießer aus Langenbrücken zum Oberpostsekretär beim Postamt in Pforzheim,

den Postsekretär Adolf Gamp aus Gurtweil zum Oberpostsekretär beim Postamt 1 in Mannheim und

den Telegraphensekretär Emil Kühn aus Steinenstadt zum Ober-Telegraphensekretär beim Telegraphenamt in Pforzheim zu ernennen,

den Ministerialdirektor im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Geheimen Rat Adolf Becherer unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten und ersprießlichen Dienste und unter Ernennung desselben zum Staatsrat seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend in den Ruhestand zu versetzen und

den Direktor des Landesgefängnisses in Mannheim, Geheimen Regierungsrat Dr. Friedrich von Engelberg unter Verleihung des Titels Ministerialrat zum vortragenden Rat im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zu ernennen,

den Reallehrer Joseph Mayer am Realprogymnasium mit Realschule in Villingen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen sowie

den Steuerkommissär Joseph Gramlich in Neckargemünd landesherrlich anzustellen;

unter dem 21. April d. J.

den Kommandanten des I. Gendarmeriedistrikts, Oberstleutnant Karl Schmitt in Konstanz, auf sein untertänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen und

den Königlich Preußischen Major z. D. und Bezirksoffizier, Grafen August von Hennin in Freiburg zum Kommandanten des I. Gendarmeriedistrikts in Konstanz zu ernennen;

unter dem 29. April d. J.

den Revisor Albert Kaiser bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Die Übertragung einer Hilfsreferentenstelle bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion dahier an den Postinspektor Brand in Konstanz und einer Hilfsreferentenstelle bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion Konstanz an den Postinspektor Schilling in Bruchsal mit Wirkung vom 1. April d. J. hat die Höchstlandesherrliche Bestätigung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 1. März d. J. die von seiten der von Berlichingenschen Standesherrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrverwalters Nikolaus Marquardt in Neunstetten auf die evangelische Pfarrei daselbst und

unter dem 25. März d. J. die von seiten der Fürstlich von Löwenstein-Wertheimschen Standesherrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrverwalters Karl Maurer in Wertheim auf die evangelische Pfarrei Niklashausen kirchenobrigkeitlich zu bestätigen,

unter dem 30. März d. J. den Pfarrverwalter Bruno Goldschmit in Korb zum Pfarrer daselbst,

unter dem 31. März d. J. den Pfarrverwalter Otto Lang in Freiburg zum Pfarrer für den Stadtteil im „Stühlinger" in Freiburg und

den Pfarrer Hugo Schwarz in Karlsruhe zum Pfarrer an der Christuskirche in Freiburg zu ernennen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

## Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unter dem 14. April d. J. nachgenannte charakterisierte Postsekretäre mit Wirkung vom 1. April d. J. etatmäßig angestellt:

Alfred Buhl aus Karlsruhe beim Postamt 1 in Mannheim,
Friedrich Storch aus Schweigern beim Postamt in Pforzheim,
Gustav Arnold aus Hirschlanden beim Postamt in Ettlingen,
Heinrich Baumstark aus Schopfheim und
Adolf Herbstreith aus Orschweier beim Postamt in Freiburg,
Karl Schwarz aus Aach beim Postamt in Offenburg,
Gustav Vogel aus Hornberg beim Postamt in Donaueschingen, sowie

der charakterisierte Telegraphensekretär Jakob Silber aus Dallau beim Telegraphenamt in Mannheim, ferner

nachgenannte Ober-Postpraktikanten mit Wirkung vom 1. April d. J. angestellt:

Karl Hirn aus Kehl und
Emil Rexroth aus Karlsruhe bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Karlsruhe, sowie
Valentin Gries aus Mannheim und
Alfred Wesle aus Straßburg bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Konstanz,

unter dem 17. April d. J. Betriebssekretär Christian Braun in Bruchsal auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Juli d. J. in den Ruhestand versetzt,

unter dem 20. April d. J. Regierungsbaumeister Otto Markstahler bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen nach Weinheim versetzt und mit der Leitung der Bauabteilung des Bahnhofumbaues daselbst betraut,

unter dem 30. April d. J. Werkstättevorsteher Joseph Sprauer in Basel der Verwaltung der Hauptwerkstätte in Karlsruhe zugeteilt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter dem 27. März d. J. Registraturassistent Alfred Paulus beim Landgericht Karlsruhe zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Karlsruhe ernannt,

unter dem 30. März d. J. Gerichtsschreiber Gustav Lippolt beim Amtsgericht Waldshut zum Amtsgericht Mannheim,

Aktuar Hermann Wacker beim Amtsgericht Lahr zum Amtsgericht Waldshut,

Aktuar Peter Vogler bei der Staatsanwaltschaft Heidelberg zum Amtsgericht daselbst,

Aktuar Ludwig Wohlschlegel bei der Staatsanwaltschaft Mannheim zum Amtsgericht daselbst,

Aktuar Heinrich Bender beim Notariat Mannheim IX zum Amtsgericht Mannheim und

Aktuar Karl Reiß beim Notariat Bretten zum Amtsgericht Lahr,

unter dem 31. März d. J. Notariatsassistent Oskar Ege beim Notariat Freiburg IV bis VII zum Notariat Konstanz und

unter dem 14. April d. J. Aktuar Gustav Schneider beim Amtsgericht Mannheim zum Landgericht Mannheim versetzt, ferner

unter dem 15. April d. J. die Hilfsgerichtsschreiber Friedrich Walter beim Amtsgericht Bonndorf und

Joseph Bohl beim Amtsgericht Radolfzell zu Gerichtsschreibern bei diesen Gerichten ernannt und

unter dem 26. April d. J. Hilfsgerichtsschreiber Wilhelm Fassing seinem Ansuchen entsprechend aus dem staatlichen Dienst entlassen;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unter dem 13. April d. J.:

Revisor Karl Haas in Säckingen zum Bezirksamt Donaueschingen,

Amtsrevident Ernst Götz in Donaueschingen zum Bezirksamt Mosbach,

Amtsrevident Otto Mechler in Bretten zum Bezirksamt Säckingen,

Amtsrevident Wilhelm Früh in Bonndorf zum Bezirksamt Bretten,

Amtsrevident Hermann Stroh in St. Blasien zum Bezirksamt Bonndorf,

Amtsrevident Fritz Ruprecht in Neustadt zum Bezirksamt St. Blasien und

Amtsrevident Theodor Wörner in Buchen zum Bezirksamt Mannheim versetzt,

unter dem 19. April d. J. Revident Friedrich Hofstetter beim Verwaltungshof dem Bezirksamt Kehl zur Aushilfeleistung im Revisionsdienst zugeteilt,

unter dem 22. April d. J. dem Polizei-Oberwachtmeister Cölestin Böhler in Baden die etatmäßige Amtsstelle eines Polizeikommissärs (Gehaltsklasse II) beim Bezirksamt Mannheim übertragen,

unter dem 24. April d. J. Polizeikommissär Heinrich Obermann beim Bezirksamt Mannheim in den Ruhestand versetzt und

unter dem 30. April d. J. der zurzeit im Dienste der Stadtverwaltung Freiburg stehende Geometer Julius Hamm zum Bezirksgeometer ernannt;

von Großherzoglicher Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter dem 13. Februar d. J. Betriebsassistent Karl Weiler in Weinheim nach Freiburg,

unter dem 24. März d. J. Betriebsassistent Hermann Bauer in Mannheim nach Achern,

unter dem 1. April d. J. Betriebsassistent Friedrich Heitzmann in Mannheim (Rangierbahnhof) nach Friedrichsfeld, sowie

unter dem 10. April d. J. Betriebsassistent Karl Würth in Appenweier nach Kehl versetzt und

dem Eisenbahnassistenten Ferdinand Gut in Basel unter Verleihung der Amtsbezeichnung Betriebsassistent die etatmäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten übertragen,

unter dem 15. April d. J. Betriebsassistent Jakob Schilling in Heidelberg nach Müllheim versetzt und

dem Eisenbahnassistenten August Hacker in Bruchsal unter Verleihung der Amtsbezeichnung Betriebsassistent die etatmäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten übertragen,

unter dem 16. April d. J. Betriebsassistent Friedrich Heitzmann in Friedrichsfeld nach Mannheim (Rangierbahnhof) und

unter dem 29. April d. J. Betriebsassistent Hermann Hirt in Erzingen nach Kehl versetzt;

vom Großherzoglichen Oberschulrat unter dem 10. April d. J. dem Realschulkandidaten Otto Rusch am Realgymnasium mit Realschule in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Realschule in Kehl übertragen,

unter dem 27. April d. J. Reallehrer Alfred Beutel am Realprogymnasium in Mosbach in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Bühl versetzt,

unter dem 28. April d. J. dem Hauptlehrer und Realschulkandidaten Joseph Hausmann in Bruchsal die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers am Realprogymnasium in Mosbach übertragen und

unter dem 29. April d. J. Reallehrer Karl Berger am Gymnasium in Bruchsal in gleicher Eigenschaft an das Realprogymnasium mit Realschule in Villingen versetzt;

vom Großherzoglichen Verwaltungshof unter dem 14. April d. J. den Bureaubeamten im Bezirksdienst, Verwaltungsassistenten Emil Hauth bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch und

Emil Wilhelm Schweickert bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen die Amtsbezeichnung Buchhalter verliehen.

Ferner wurden

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter dem 24. März d. J. Gerichtsassessor Dr. Richard Bensinger aus Donaueschingen und

unter dem 29. März d. J. Gerichtsassessor Dr. Friedrich Geier aus Gerchsheim als Rechtsanwälte beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen.

---

Die Werkmeisterprüfung für den bahn- und tiefbautechnischen Dienst für das Jahr 1909 betreffend.

Nachgenannte Kandidaten haben die in diesem Jahre abgehaltene Prüfung für den bahn- und tiefbautechnischen Dienst bestanden und hierdurch gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 4. September 1895 das Prädikat „Werkmeister" erlangt:

Boos, Jakob, von Schwetzingen,
Dahlinger, Otto, von Karlsruhe,
Dürr, Heinrich Fritz, von Offenburg,
Fuchs, Franz Leonhard, von Oberwittighausen,
Graf, Gustav, von Lörrach,

Jack, Hans, von Karlsruhe,
Ihle, Heinrich, von Bruchsal,
Maas, Karl, von Seckenheim,
Tröndle, Friedrich, von Bitsch,
Wolpert, Heinrich, von Triberg.

Karlsruhe, den 29. April 1909.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

**von Marschall.**

Junghans.

Organisation des Eisenbahnbetriebsdienstes betreffend.

Die Station Sachsenflur wird am 12. Mai d. J. für den Frachtstückgutverkehr eröffnet.

Karlsruhe, den 11. Mai 1909.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

**von Marschall.**

Rüzek.

---

Die Prüfung für Justizaktuare im Jahre 1909 betreffend.

Auf Grund der im April 1909 abgehaltenen Prüfung sind folgende Inzipienten als Justizaktuare aufgenommen worden:

Heinrich Bihl aus Mannheim,
Ernst Götz aus Emmishofen,
Hermann Herr aus Eppingen,
Rudolf Hockenberger aus Niefern,
Ludwig Huber aus Mannheim,
Hugo Wittmann aus Waibstadt und
Albert Witz aus Ettlingen.

Karlsruhe, den 29. April 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

**Hübsch.**

Dietsche.

Namensänderungen.

Frieda Hähn in Karlsruhe hat als Vormünderin des am 1. Januar 1902 zu Ettlingen geborenen Wilhelm Hähn um die Ermächtigung nachgesucht, den Familiennamen ihres Mündels in „Schwarz“ zu ändern.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 27. April 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübsch. Frey.

Bureauvorsteher Kaspar Seitz, geboren zu Ilvesheim am 3. Juni 1884, wohnhaft daselbst hat um die Ermächtigung nachgesucht, seinen Vornamen in „Karl" zu ändern.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübsch. Frey.

Die Namen der nachstehenden Personen sind wie folgt geändert:

| Der bisherige Name, Zeit und Ort der Geburt. | Beruf und Wohnort des Trägers. | Der neue Name. |
|---|---|---|
| Georg Aloisius Flohr, geb. am 12. Februar 1881 zu Bilfingen | Kaufmann und Schriftsteller Zürich | Georg Alfons Flohr. |
| Rosa Wilhelmina Herzog, geb. am 21. Januar 1893 zu Liel | — St. Gallen | Rosa Wilhelmina Alder. |
| Heinrich Klefenz, geb. am 3. September 1889 zu Ettlingen | Kaufmann Ettlingen | Heinrich Kritzer. |
| Emma Josephine Klefenz, geb. am 28. Februar 1894 zu Ettlingen | — Ettlingen | Emma Josephine Kritzer. |
| Robert Janczarzyk, geb. am 1. November 1880 zu Friedrichshof | Gendarm Haltingen | Robert Janzarik. |
| Karl Friedrich Beiler, geb. am 8. November 1904 zu Karlsruhe | — Karlsruhe | Karl Friedrich Krames. |

Karlsruhe, den 3. Mai 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübsch. Frey.

Die Organisation der Bezirksfinanzstellen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung d. d. Karlsruhe, den 29. April d. J. Nr. 364 gnädigst zu genehmigen geruht, daß das Finanzamt Oberkirch aufgehoben und sein Dienst in der Weise verteilt wird, daß der Landes- und Reichssteuerdienst, die Amtskasse und die Wasser- und Straßenbaukasse für den Amtsbezirk Oberkirch dem Finanzamt Achern und der Domänendienst, soweit die Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Besitzes des aufgehobenen Bezirks und der Kassen- und Rechnungsdienst für die Forstbezirke Renchen und Peterstal in Betracht kommt, dem Domänenamt Offenburg, soweit aber der Kassen- und Rechnungsdienst für den Forstbezirk Ottenhöfen in Betracht kommt, dem Domänenamt Bühl zugewiesen wird.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Organisationsänderung am 1. Juli d. J. in Kraft tritt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1909.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Honsell.

Schneider.

---

Die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen für das Jahr 1910 betreffend.

Die Meldungen zu der im Frühjahr 1910 im Oberschulrat nach Maßgabe der Landesherrlichen Verordnung vom 21. März 1903, die Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1903 Nr. IX, Schulverordnungsblatt 1903 Nr. III), und der Ministerialverordnung vom 16. Juli 1906 (Schulverordnungsblatt 1906 Nr. X) abzuhaltenden Prüfung sind bis zum 1. Juni d. J. an den Oberschulrat einzureichen.

Die Kandidaten werden bezüglich der Auswahl der Prüfungsfächer besonders auf § 8 dieser Verordnung hingewiesen und haben danach genau anzugeben, welche Fächer sie als Hauptfächer und welche als Nebenfächer gewählt haben. In dem der Meldung auf besonderem Bogen beizulegenden, in deutscher Sprache abzufassenden Lebenslauf (§ 5) ist ferner anzugeben, welchem Gebiete seiner Studien der Kandidat das Thema zur schriftlichen Hausarbeit entnommen wissen möchte und auf welche speziellen Gebiete seine Studien in Philosophie und deutscher Literatur für die allgemeine Prüfung (§§ 21 und 9 der Verordnung) sich bezogen haben.

Die Teilnahme an wissenschaftlichen und praktischen Seminarübungen der Hochschulen (§ 4, 4 und § 8, letzter Absatz, der Prüfungsordnung) ist durch besondere, von den Leitern dieser Übungen unterzeichnete Bescheinigungen nachzuweisen.

Der Lebenslauf soll einen eingehenden Bericht enthalten über Gang und Umfang der Studien und bei Kandidaten der philologischen Fächer über den Umfang ihrer Lektüre.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Zur Prüfung können zugelassen werden Kandidaten, welche

a. die badische Staatsangehörigkeit besitzen oder zur Zeit der Meldung im Großherzogtum ihren Wohnsitz haben oder

b. an einer badischen Hochschule das letzte und mindestens noch ein früheres Semester zugebracht haben, vorausgesetzt, daß die Meldung innerhalb eines Jahres nach dem Abgang von der Hochschule erfolgt oder der Kandidat in Baden bis zu seiner Meldung seinen dauernden Wohnsitz gehabt hat.

Kandidaten, bei denen keine dieser Voraussetzungen zutrifft, können nur aus besonderen Gründen mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts zur Prüfung zugelassen werden.

Karlsruhe, den 1. Mai 1909.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürk.

Pahl.

## Todesfälle.

Gestorben sind:

am 5. März 1909: Bührer, Karl, Steuerkontrolleur a. D. in Offenburg,
„ 29. „ „ Krauth, Johann, Hauptamtsassistent a. D. in Weinheim,
„ 4. April „ Herth, Ludwig, Rektor, Vorsteher der Gewerbeschule in Mannheim,
„ 11. „ „ Hausenstein, Franz, Stationsassistent a. D. in Heidelberg,
Kuhn, Friedrich, Expeditor bei Großherzoglicher Generaldirektion der Staatseisenbahnen,
„ 17. „ „ Hättig, Karl, katholischer Pfarrer in Bachheim, Dekanats Villingen,
„ 21. „ „ Speckert, Karl, Rechnungsrat a. D. in Mosbach,
„ 24. „ „ Müller, Leonhard, katholischer Pfarrer in Schliengen, Dekanats Neuenburg.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg